

Stoff für die Kommentare zu den einzelnen Regesten, die zuverlässig Probleme der Echtheit, der Überlieferungsgeschichte und der zeitlichen Einordnung erörtern. Berühmte Einzelstücke sind die beiden Papyrusoriginalen für Corbie und für Saint-Denis (Nr. 623, 624) oder die überdimensionalen, nur als Buchform vorstellbaren *Responsa ad consulta Bulgarorum* (Nr. 822). Materiell neu ist der Hinweis auf eine Bezugnahme des Kardinals Deusdedit auf das verlorene Register Nikolaus' I. (Nr. 482, wo allerdings *consensit* statt *consensis* zu lesen ist). Zu Nr. 752 ist mittlerweile schon der oben S. 189 angezeigte Beitrag von D. Ziemann zu vergleichen. Eine begrüßenswerte Beigabe stellen das Initienverzeichnis, Konkordanztafeln (mit JE, Germ. Pont. und It. Pont. sowie MGH Epp. 5, 6) und Verzeichnisse der hsl. und kirchenrechtlichen Überlieferungen dar, die zugleich für den ersten Band hier nachgeholt werden. Der hoffentlich bald folgende Band über den Pontifikat Hadrians II. soll dann auch ein Orts- und Personenregister für den gesamten Zeitraum von 844 bis 872 enthalten.

R. S.

Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440–1493) nach Archiven und Bibliotheken geordnet, hg. von Heinrich KOLLER / Paul-Joachim HEINIG / Alois NIEDERSTÄTTER, Heft 24: Die Urkunden und Briefe aus dem historischen Staatsarchiv Königsberg im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin, aus den Staatsarchiven Gdańsk, Toruń, Riga sowie dem Stadtarchiv Tallinn für die historischen Landschaften Preußen und Livland, bearb. von Elfie-Marita EIBL, Wien u.a 2010, Böhlau, 255 S., ISBN 978-3-205-78509-5, EUR 53. – Heft 25: Die Urkunden und Briefe aus den Kurmainzer Beständen des Staatsarchivs Würzburg sowie den Archiven und Bibliotheken in der Stadt Mainz, bearb. von Petra HEINICKER, Wien u.a 2010, Böhlau, 217 S., ISBN 978-3-205-78521-7, EUR 42. – Heft 26: Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken der Tschechischen Republik, bearb. von Eberhard HOLTZ, Wien u.a 2012, Böhlau, 461 S., ISBN 978-3-205-78852-2, EUR 79. – Heft 27: Die Urkunden und Briefe des Österreichischen Staatsarchivs in Wien, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv: Allgemeine Urkundenreihe, Familienurkunden und Abschriftensammlung (1470–1475), bearb. von Sonja DÜNNEBEIL / Daniel LUGER, Wien u. a. 2012, Böhlau, 260 S., ISBN 978-3-205-78707-5, EUR 44,90. – Die vier anzuzeigenden Hefte setzen die seit langem erfolgreich voranschreitende Erschließung der Regesten Kaiser Friedrichs III. (vgl. DA 41, 225) fort. Die 259 Regesten des Heftes 24 illustrieren die Stellung des Deutschordensstaates zu Kaiser und Reich in einer verfassungsgeschichtlich schwierigen Situation, war doch Livland Bestandteil des Reiches, während der Deutsche Orden dem Papst unterstand und Preußen daher lehnrechtlich nicht dem Kaiser unterstehen durfte. Der kaiserliche Einfluß manifestierte sich hier vor allem durch Privilegienbestätigungen und Gerichtsbarkeit. – Heft 25 umfaßt 284 Stücke, wobei die nicht-mainzischen Stücke des Staatsarchivs Würzburg nicht aufgenommen wurden, da ihnen ein eigener Band gewidmet werden soll. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in den wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen zwischen dem Kaiser und dem Erzbischof von Mainz, die recht wechselvoll waren; zu nennen wäre nur die große Mainzer Stiftsfehde (1461–1463) und die Übernahme der kaiserlichen Kanzlei durch den Mainzer Kurfürsten (1471–1475). – Heft 26 vereint 820 Regesten und weist gegenüber allen